



Marburg. In der Kirche in Marburg feierte am 25. September 2022 der Leiter des Bezirks Marburg, der Bezirksälteste Thorsten Junk, einen Gottesdienst mit den Seniorinnen und Senioren des Bezirks .

Die große Gemeinde sang zu Beginn das Lied „Bewahr dem Herrn die Treue“. Als Grundlage für die Predigt diente ein Bibelwort aus Lukas 6,36: „Seid barmherzig, wie euer Vater im Himmel barmherzig ist.“

Ein spontan gebildeter Chor singt

Umrahmt wurde der Gottesdienst mit den Liedvorträgen eines spontan gebildeten Chors. Nach dem Lesen des Bibelworts erklang das Lied : „Gott ist die Liebe“. Der Bezirksälteste betonte in seinem Dienen, dass der Inhalt des Liedes zentrale Punkte, sowie Anker und Grund unseres Glaubens nenne.

Die Macht der Liebe

Als Grußwort für den Gottesdienst nannte der Bezirksälteste Gedanken aus dem Gedicht von Dietrich Bonhoeffer: „Von guten Mächten wunderbar geborgen.“ Er führte aus: „Wir sind nicht von irgendeiner Macht umgeben, sondern von einer guten Macht. Diese Macht die Liebe geht vom Thron Gottes aus und begleitet und umgibt uns in unserem Leben in guten und in schlechten Tagen. Wenn wir diese Macht der Liebe haben, brauchen wir keine Angst zu haben und brauchen uns vor nichts zu fürchten - was auch kommen mag. Daraus erwächst aber auch, dass wir mit Freude durchs Leben gehen können.“

Jesu Gleichnis vom barmherzigen Samariter

Anhand des Gleichnisses Jesu vom barmherzigen Samariter stellte der Bezirksälteste einige Punkte in den Focus, die das Verhalten eines Christen gegenüber seinen Mitmenschen prägen sollten:

- Nicht wegsehen!
- Barmherzigkeit mit den Menschen unseres Umfelds haben!
- Wie der barmherzige Samariter Öl auf die Wunden gießen, nicht „Öl ins Feuer“!
- Sich um solche kümmern, die alleine sind!

Nach der Feier des Heiligen Abendmahls sang die Gemeinde mit Blick auf die Lieben in den jenseitigen Bereichen den zweiten Vers des Liedes „Meine Heimat ist dort in der Höh“.

An der freudigen Atmosphäre nach dem Gottesdienst war zu spüren, dass die Seniorinnen und Senioren den Gottesdienst nach der langen Zeit der Entbehrung während der Corona-Pandemie sichtlich genossen haben.

29. September 2022

Text: Werner Gleim / Heinz Helmut Bussemas

Fotos: Werner Gleim

